

## Arge hilft Alleinerziehenden bei Integration in den Arbeitsmarkt

Melanie Aldenhoven baut Netzwerk auf, das bei der Jobsuche hilft

**Andernach/Kreis.** Die Netzwerkstelle „MYKnetz“ der Arbeitsgemeinschaft des Kreises hat sein Netzwerk zu verschiedenen Themenfeldern erweitert. Melanie Aldenhoven kümmert sich um die Integration Alleinerziehender in den Arbeitsmarkt.

Das Fallmanagement der Arge registriert bei einer hohen Anzahl alleinerziehender Hartz-IV-Empfänger „erhebliche Probleme bei der Integration in Arbeit“, erläutert Arge-Geschäftsführer Rolf Koch. „Es fehlt an adäquaten Möglichkeiten, diesen Personenkreis gut zu versorgen.“ Dafür wurden entsprechende Strukturen entwickelt. „MYKfamnetz“, das eigene Projekt, das aus diesem Auftrag entwickelt wurde, baut als Teil der Netzwerkstelle ein eigenes Netzwerk auf.

„Ich nutze die vorhandenen Netzwerke und ziehe damit ein eigenes Projekt auf“, sagt Melanie Aldenhoven, die mit zehn Stunden pro Woche für diese Aufgabe abgestellt ist. Dass sie vormittags weiterhin als „Persönliche Ansprechpartnerin“ in Andernach Kunden betreut, sieht „MYKnetz“-Leiter Christoph Kretschmer als einen großen Vorteil. So wisse sie aus eigener beruflicher Erfahrung, wo ihre Arbeit ansetzen müsse, sagt er.

Eine der Hauptaufgaben wird sein, Arbeitgeber für die Gruppe der Alleinerziehenden zu sensibilisieren. Ein Blick in Zukunftsszenarien von Fachleuten verdeutlicht, dass es in Zukunft mehr weibliche Arbeitnehmer geben wird. Im Zuge des demografischen Wandels zeichnet sich bereits heute ein Fachkräftemangel ab. Das bedeutet für die Unternehmen, dass sie als Arbeitgeber attraktiv bleiben. Dazu gehört etwa, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie im Unternehmen zu realisieren. Ein weiteres wichtiges Feld ist, für Alleinerziehende die Möglichkeit zur Ausbildung zu schaffen.

Weitere Informationen erteilt Melanie Aldenhoven, Telefon 02632/925 428 oder per E-Mail an [arge.myknetz-andernach@arge-sgb2.de](mailto:arge.myknetz-andernach@arge-sgb2.de)



Arge-Geschäftsführer Rolf Koch überreichte Melanie Aldenhoven den Bewilligungsbescheid aus Mainz zum Start des Projektes „MYKfamnetz“